



Latex Plus

**Elastifizierender
Latex-Zusatz
für Keraquick S1,
Planipatch oder
Nivorapid.**



ANWENDUNGSBEREICH

- Als Zugabe zu **Keraquick S1** zur Herstellung eines schnell abbindenden und standfesten Dünnbettmörtels (Klasse C2F S2 gemäß EN 12004) mit hoher Flexibilität zur sicheren Verlegung von keramischen Belägen und Naturwerksteinen im Innen- und Außenbereich.
- Als Zugabe zu **Planipatch** oder **Nivorapid** zur Herstellung einer sehr schnell abbindenden, Zementspachtelmasse mit verbesserter Verformungsfähigkeit und Haftfestigkeit.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Latex Plus ist eine wässrige Dispersion mit sehr flexiblem Polymer und niedriger Viskosität zum Anmischen mit **Keraquick S1**, **Planipatch** und **Nivorapid**. Dadurch wird die Verformungsfähigkeit und das Haftspektrum verbessert, ohne dabei die Verarbeitungs- und Gebrauchseigenschaften zu verändern.

WICHTIGE HINWEISE

- **Keraquick S1**, **Planipatch** oder **Nivorapid** angemischt mit **Latex Plus** nicht bei Temperaturen unter +5°C und über +30°C verarbeiten.
- Nicht mehr **Latex Plus** hinzufügen als die maximal empfohlene Menge.
- Bereits angesteiftem Frischmörtel kein **Latex Plus** bzw. Wasser mehr hinzufügen.
- **Keraquick S1**, **Planipatch**, **Nivorapid** oder **Latex Plus** vor der Verarbeitung nicht längerer Sonneneinstrahlung aussetzen.

ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

- A) Latex Plus + Keraquick S1**
Schnell abbindender Verlegemörtel mit hoher Verformungsfähigkeit zur Verlegung von keramischen Belägen und Naturwerksteinen im Innen- und Außenbereich.
- B) Latex Plus + Planipatch bzw. Nivorapid**
Schnell abbindende, elastische Spachtelmasse mit hoher Verformungsfähigkeit und hohem Haftspektrum für die Anwendung im Innenbereich.

A) LATEX PLUS + KERAQUICK S1

ANWENDUNGSBEREICHE

Zum Ansetzen und Verlegen von keramischen Mosaiken, Glasmosaiken, Steinzeug- und Steingutfliesen, klein- und großformatigen Feinsteinzeugplatten, Cotto, und Spaltplatten sowie dimensions- und farbstabilen Natur- und Kunstwerksteinen im Innen- und Außenbereich. Eignet sich insbesondere für die Verlegung von dünnen Feinsteinzeugfliesen (mit und ohne rückseitige Glasfaserarmierung).

Einige Anwendungsbeispiele

Zur Verlegung von Keramik und Natursteinen auf:

- Beheizten Fußbodenkonstruktionen;
- Fassaden, Balkonen und Terrassen;
- Betonfertigteilelementen;
- Altbelägen aus Keramik, Naturstein, PVC, Kautschuk, usw.;
- Zement- und Gussasphaltestrichen, sofern diese ausreichend tragfähig und ausgehärtet sind und den nationalen Regelwerken entsprechen;
- Verformbaren Untergründen (Holzdielung, Holzspanplatten, Metalluntergründe usw.).

ANWENDUNG

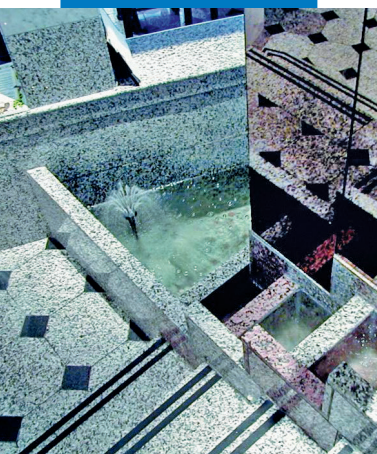
Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Er muss ausreichend trocken, tragfähig, fest und frei von Rissen sowie sauber und frei von losen, haftungsmindernden Bestandteilen (bspw. Fett, Öl, Staub, Farben, Wachse usw.) sein. Feuchte Untergründe können das Abbindeverhalten von **Keraquick S1 + Latex Plus** verzögern. Zementäre Untergründe dürfen nach der Belegung mit keramischen Fliesen und Platten keinen nennenswerten Schwindspannungen mehr unterliegen. Putze müssen getrocknet sein (Trocknungszeit ca. 1 cm pro Woche). Zementestriche sind üblicherweise nach 28 Tagen bzw. nach Erreichen des Restfeuchtegehaltes entsprechend den jeweils geltenden nationalen Normen und Regelwerken verlegereif. Die Wartezeit bis zur Verlegereife kann durch die Verwendung spezieller MAPEI-Schnellestrichbindemittel oder -trockenmörtel

Latex Plus



Spachteln von Fugen in Holzböden mit Nivorapid + Latex Plus



Ein Beispiel für die Verlegung von Granitplatten an Wand und Boden mit Keraquick S1 + Latex Plus - Caesaris Palace in Merseyside - Liverpool (GB)

wie **Mapecem** oder **Topcem** bzw. **Mapecem Pronto** oder **Topcem Pronto**, deutlich verkürzt werden. Durch Sonneneinstrahlung aufgewärmte Flächen sind durch Vornässen abzukühlen.

Gipsgebundene Untergründe und Calciumsulfat-estriche müssen zum Zeitpunkt der Verlegung des Oberbelags trocken (Restfeuchte unbeheizter Estrichkonstruktionen $\leq 0,5 \text{ CM-}\%$) und der Belastung entsprechend fest sowie staubfrei sein. Calciumsulfatestriche sind generell mit einem Reinigungsschliff zu versehen und abzusaugen. Die Flächen sind vor der Verlegung mit **Primer G**, **Eco Prim T** oder **Eco Prim T Plus** zu grundieren. In Feuchträumen ist der Untergrund durch den Auftrag einer geeigneten MAPEI-Systemgrundierung bzw. Abdichtung vor Feuchtigkeitseinwirkungen zu schützen. Bei der Sanierung von Rissen oder der Ausführung von ausgleichenden Untergrundvorbereitungsmaßnahmen sind die entsprechenden technischen Merkblätter zu beachten.

Mischungsverhältnis

Sofern ein hoch verformungsfähiger Verlegemörtel benötigt wird, ist **Keraquick S1** ausschließlich mit **Latex Plus** anzumischen:

- 8-8,5 kg **Latex Plus** zu 25 kg **Keraquick S1**-grau.
- 7,5-8 kg **Latex Plus** zu 23 kg **Keraquick S1**-weiß.

Anmischen

Latex Plus in ein sauberes Mischgefäß vorlegen, **Keraquick S1** grau oder weiß zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk (max. 400 U/min.) und geeignetem Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen. Nach einer Reifezeit von einigen Minuten nochmals durchmischen und verarbeiten.

Verarbeitung

Um eine optimale Haftung zu erzielen, ist der Mörtel als Kontaktschicht dünn aufzutragen, bevor "frisch in frisch" das Aufziehen des Kleberbettes mit einer Zahnpachtel mit geeigneter Zahnung erfolgt. Die Auswahl der Zahnung erfolgt unter Berücksichtigung des zu verlegenden Belages, der zu erwartenden Belastung und der Lage des Bauteils, innen oder außen. Um eine ausreichende Haftung sicherzustellen, ist das Kleberbett ständig auf Hautbildung zu überprüfen. Unter bestimmten Bedingungen (starke Sonneneinstrahlung, trockener Wind, hohe Temperaturen und starke Saugfähigkeit des Verlegeuntergrundes) kann die kleboffene Zeit reduziert werden.

Hinweise: Bei der Verlegung im Außenbereich oder großformatiger Platten, sowie bei mechanisch höher belasteten Flächen oder Flächen, welche vor Ort geschliffen werden, ist zur Gewährleistung einer nahezu hohlraumfreien Verlegung das Buttering-Floating-Verfahren zu verwenden.

VERFUGUNG

Die Verfugung kann nach ca. 2-3 Stunden mit den geeigneten farbigen zementären oder Epoxidharzfugenmörteln ausgeführt werden.

BEGEHBARKEIT

Bodenflächen sind nach ca. 2-3 Stunden begehbar.

ENDFESTIGKEIT

Belagflächen sind nach ca. 24 Stunden voll belastbar. Becken und Schwimmbäder können nach 3 Tagen befüllt werden.

VERBRAUCH

	Latex Plus	Keraquick S1
– Mosaik und kleinformatige Fliesen:	0,7-1 kg/m ²	2-3 kg/m ²
– Mittlere Plattengrößen:	1,3-1,7 kg/m ²	4-5 kg/m ²
– großformatige Platten:	2 kg/m ²	> 6 kg/m ²

B) LATEX PLUS + NIVORAPID ODER PLANIPATCH

ANWENDUNGSBEREICHE

- Spachtelung auf tragfähigen, schwingungs-freien Holzbalkenkonstruktionen mit Holzdielen

und Holzspanplatten.

- Spachtelung auf Metall, PVC, Gummi, festliegenden Nadelvliesbelägen und keramischen Fliesen.
- Spachtelung von Wänden und Böden auf allen, normalerweise im Bauwesen verwendeten Untergründen, bei denen aufsteigende Feuchtigkeit ausgeschlossen ist.
- Spachteln von flexiblen und verformungsfähigen Untergründen in Schichtdicken von 1 bis 20 mm (**Nivorapid + Latex Plus**) oder von 0 bis 10 mm (**Planipatch + Latex Plus**), zur Aufnahme aller Arten von keramischen, elastischen oder textilen Bodenbelägen.

ANWENDUNGSRICHTLINIEN

- Nicht im Außenbereich verwenden.
- Nicht bei aufsteigender Feuchtigkeit verwenden.
- Nicht direkt auf Calciumsulfatestrichen verwenden, diese vorab mit den geeigneten MAPEI-Systemgrundierungen (z. B. **Primer G** oder **Eco Prim T Plus**) vorbereiten.
- Flächige Spachtelungen mit **Planipatch** bzw. **Nivorapid + Latex Plus** nicht unter geklebtem Parkett verwenden.
- Bei Verwendung unter elastischen Belägen besteht ein erhöhtes Resteindruckverhalten. Falls möglich, **Latex Plus** mit Wasser verdünnen.

ANWENDUNG

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss einheitlich trocken, rissfrei, eben, druck- und zugfest sein und darf keinen Staub, trennende Substanzen, Lacke, Wachs, Öl, Rost, Gips Spuren oder Stoffe aufweisen, die die Haftung beeinträchtigen können.

Die Restfeuchtigkeit muss den normativen Vorschriften bzw. dem jeweiligen Stand der Technik entsprechen.

Planipatch oder **Nivorapid** angemischt mit **Latex Plus** ergibt eine Spachtelmasse mit ausgezeichnetem Haftvermögen auf Metalluntergründen, bestehenden Gummibelägen, PVC, festliegenden Nadelvliesbelägen, Spanplatten, Parkett und ähnlichen Untergründen.

Diese Untergründe müssten vor dem Auftrag von **Planipatch** oder **Nivorapid** angemischt mit **Latex Plus** sauber und geschliffen sein. Vor Verarbeitung sicher stellen, dass die bestehenden Untergründe festliegend vorliegen.

Planipatch oder **Nivorapid** angemischt mit **Latex Plus** kann in einem Arbeitsgang ohne Rissbildung in einer Schichtdicke von 0 – 10 mm (**Planipatch + Latex Plus**) bzw. 1 – 10 mm (**Nivorapid + Latex Plus**) aufgetragen werden.

Nach vollständiger Aushärtung des Mörtels ist dieser hoch flexibel und mit ausgezeichneter Haftung auf allen, zuvor beschriebenen Untergründen, auch ohne vorherige Grundierung.

Anmischen

Nivorapid oder **Planipatch** sollten nur mit **Latex Plus** angemischt werden, ohne Zugabe von Wasser, sofern ein Höchstmaß an Verformungsfähigkeit gefordert ist oder bei Verarbeitung auf kritischen Untergründen. Einfüllen von 6 – 9 kg **Latex Plus** (die genaue Menge ist Abhängig von der Art der Spachtelmasse, der Anwendung im Wand- oder Bodenbereich und der gewünschten Konsistenz) in ein sauberes Mischgefäß, hinzugeben von 25 kg **Nivorapid** und anmischen mit einem langsam laufenden Rührwerk zu einer homogenen und klumpenfreien Masse. Bei Verwendung von **Planipatch** variiert die Menge von **Latex Plus** zwischen 5,75 - 9 kg je 25 kg **Planipatch**. Nur so viel **Nivorapid** oder **Planipatch** mit **Latex Plus** anmischen, wie innerhalb von 10-15 Minuten bei +23°C verarbeitet werden kann.

Verarbeitung

Planipatch oder **Nivorapid** angemischt mit **Latex Plus** mit einer Glättkelle auftragen. Bei evtl. erforderlichem, mehrlagigem Auftrag kann der jeweils nachfolgende Arbeitsgang nach Durchhärtung erfolgen (ca. 50 – 60 Minuten, je nach Temperatur und Saugfähigkeit des Untergrundes). Nachfolgende Beläge können 12-24 Stunden nach

TECHNISCHE DATEN

KENNDATEN DES PRODUKTS

Konsistenz:	flüssig
Farbe:	weiß
Dichte (g/cm ³):	1,04
pH-Wert:	7
Festkörperanteil (%):	34
Viskosität Brookfield (mPa·s):	20

TECHNICAL DATA FOR KERAQUICK + LATEX PLUS

Erfüllt die Normen:

- Euronorm EN 12004 als C2FS2
- ISO 13007-1 als C2FS2

ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

Mischungsverhältnis:	Keraquick S1 grau 8-8,5 kg Latex Plus je 25 kg Sack	Keraquick S1 weiß 7,5-8 kg Latex Plus je 23 kg Sack
Konsistenz der Mischung:	pastös	pastös
Farbe der Mischung:	grau	weiß
Dichte der Mischung (kg/cm ³):	1,55	1,55
pH-Wert der Mischung:	ca. 11	
Verarbeitungszeit:	ca. 30 Minuten	
Verarbeitungstemperatur:	von +5°C bis +30°C	
Klebeoffene Zeit (gemäß EN 1346):	10-15 Minuten	
Verfugbar:	nach ca. 2-3 Stunden	
Begehrbar:	nach ca. 2-3 Stunden	
Endfestigkeit:	24 Stunden (3 Tage bei Becken oder Schwimmbädern)	

FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

Haftzugfestigkeit gem. EN 1348 (N/mm ²) – nach 28 Tagen: – nach Wärmelagerung: – nach Wasserlagerung: – nach Frost-Tauwechsel-Zyklen:	2,5 2,8 1,3 1,4
Säurebeständigkeit:	gut
Alkalibeständigkeit:	hoch
Ölbeständigkeit:	hoch
Lösemittelbeständigkeit:	hoch
Temperaturbeständigkeit:	von -30°C bis +90°C
Verformung gemäß EN 12002:	> 5 mm - S2, stark verformbar



TECHNISCHE DATEN FÜR NIVORAPID+LATEX PLUS und PLANIPATCH+LATEX PLUS

ANWENDUNGSDATEN bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit	Nivorapid+Latex Plus		Planipatch+Latex Plus	
Konsistenz:	pastös		pastös	
Farbe:	dunkelgrau		dunkelgrau	
Dichte der Mischung (g/cm³):	1800		1800	
pH-Wert der Mischung:	12		12	
Mindestverarbeitungstemperatur:	+5°C		+5°C	
Verarbeitungszeit:	20 Minuten		20 Minuten	
Abbindezeit:	30 Minuten		30 Minuten	
Begehbar:	2 Stunden		2 Stunden	
Wartezeit vor der Verlegung:	12-24 Stunden		12-24 Stunden	
FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN	Nivorapid + Latex Plus		Planipatch + Latex Plus	
	23%	36%	23%	36%
Druckfestigkeit (N/mm²):				
– nach 1 Tag:	8	16	11	8
– nach 7 Tagen:	14	21	14	11
– nach 28 Tagen:	20	25	15	17
Biegezugfestigkeit (N/mm²):				
– nach 1 Tag:	6	7	5	4
– nach 7 Tagen:	7	9	8	7
– nach 28 Tagen:	10	11	10	10

Auftrag der Spachtelmasse verlegt werden, je nach Auftragsdicke, Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

VERBRAUCH

Nivorapid + Latex Plus

Nivorapid: 1,3 – 1,5 kg/m²/mm.

Latex Plus: 0,3 – 0,5 kg/m²/mm.

Planipatch + Latex Plus

Planipatch: 1,3 – 1,4 kg/m²/mm.

Latex Plus: 0,32 – 0,47 kg/m²/mm.

Reinigung

Frische Spachtelmasse kann von Werkzeug mit ausreichend Wasser gereinigt werden. Spätere Reinigung ist sehr aufwendig. Lösemittel wie z. B. Spiritus können ggf. helfen.

LIEFERFORM

Kunststoffkanister zu 10 kg.

LAGERUNG

24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei frostfreier Lagerung.

VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Hinweise zur sicheren Anwendung unserer Produkte können der letzten Version des Sicherheitsdatenblattes auf www.mapei.com entnommen werden.

PRODUKT FÜR DEN BERUFSMÄSSIGEN GEBRAUCH

NATIONALE BESONDERHEITEN – Österreich:

Anwendungsbereiche

- Im Unterwasserbereich Keraquick S1 mit Latex Plus einsetzen.
- Zur Entkoppelung im Innenbereich mit Mapetex Vlies und im Innen- und Außenbereich mit Mapeguard WP 200, Keraquick S1 mit Latex Plus anmischen. Für Entkoppelung auf jungen Betonen und Estrichen kontaktieren Sie bitte den technischen Service.

Als Großformatplatten gelten gemäß ÖNORM B 3407 sämtliche Belagselemente, deren Summe aus Diagonale und der größeren Seitenlänge des Ist-Maßes mindestens 95 cm beträgt. Bei verklebten

Belägen im Außenbereich sind nur Plattengrößen mit einer maximalen Seitenlänge von 30 cm zu verwenden.

ENTSORGUNG

Gebinde tropffrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Produktqualität übernommen werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Die aktuellste Version des technischen Merkblattes erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.mapei.com. Die vergangenen Versionen verlieren ihre Gültigkeit.

RECHTLICHER HINWEIS

Der Inhalt aus diesem technischen Merkblatt darf in andere projektbezogene Dokumente kopiert werden, aber durch das hieraus entstehende neue Dokument werden die Anforderungen des technischen Merkblattes, welches zum Zeitpunkt der Verarbeitung des MAPEI-Produktes gültig ist, weder abgeändert noch ersetzt. Die aktuellste Version des technischen Merkblattes können Sie von unserer Homepage unter www.mapei.com herunterladen.

JEDER ABÄNDERUNGEN DES TEXTES ODER DER ANFORDERUNGEN, DIE IN DEM TECHNISCHEN MERKBLATT ENTHALTEN SIND ODER AUS DIESEM ABGELEITET WERDEN, FÜHREN ZUM AUSSCHLUSS DER VERANTWORTUNG VON MAPEI.

Alle relevanten Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage oder im Internet unter www.mapei.com erhältlich



www.mapei.de
MAPEI®
Technologie, auf die Sie bauen können.